

HAMBURG

QUIZ

GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Hamburg-Quiz
100 neue Fragen
ausgedacht von Michael Seufert

1. Auflage 2010

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf



Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-138-0

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

Heinrich-Ludwig ist mit mehr als 100 Jahren einer der ältesten Hamburger und noch jeden Tag auf der Elbe im harten Einsatz. Was tut er?

Die »Heinrich-Ludwig« ist der älteste aktive Hafenschlepper der Welt. Mit knapp 600 PS zieht das 1906 gebaute, gut 17 Meter lange und fünf Meter breite Schiff noch immer Schuten durch den Hafen.

Die Reeperbahn gilt als sündigste Meile der Welt. Das ist sicher übertrieben, ganz bestimmt, was die Länge angeht. Wieviel Meter mißt sie wirklich?

- a) 720 Meter
- b) 840 Meter
- c) 930 Meter

Antwort c: exakt 930 Meter. Die britische Landmeile beträgt 1.609,344 Meter, die nautische Meile immerhin 1.852 Meter.

Dieses Haus ist einem uralten Gewerbe gewidmet. Es ist weltweit einmalig, hier kann man riechen, anfassen und probieren. Wie heißt es und wo ist es?

Gewürzmuseum »Spicy's« in der Speicherstadt. Mehr als 900 Exponate – darunter über 50 Rohgewürze – werden in diesem Erlebnismuseum präsentiert. Anhand von Maschinen und antiken Geräten wird der gesamte Produktionsprozess vom Anbau bis zum Fertigprodukt erläutert.

Am Anfang stand ein Schock: Seine dreijährige Tochter wäre beinahe in einem Goldfischteich ertrunken. Das brachte den Vater auf eine Idee, die zum Welterfolg wurde. Was erfand der Hamburger Rettungsschwimmer Bernhard Markwitz (1921 – 2000)?

Den aufblasbaren »BEMA«-Schwimmflügel. Seit den 1950er Jahren experimentierte er mit aufgepumpten Fahrradschläuchen und entwickelte schließlich die leuchtend orangefarbene »Oberarm-Schwimmhilfe«, die seit 1964 mehr als 150 Millionen Mal verkauft wurde.

Dittsche – Das wirklich wahre Leben«
ist TV-Kult. Die Sendung mit Olli
Dittrich (* 1956) wird sonntags live und
ohne Drehbuch aus einem Hamburger
Imbiß gesendet. Wo befindet sich dieser?

*Im Eppendorfer Weg 172, zwischen Eppen-
dorf und Eimsbüttel. Von Montag bis Sams-
tag stehen hier Oliver Kammerer und Ahmed
Nadeem hinterm Tresen der »Eppendorfer
Grillstation«. Sonntags sinniert hier der
Arbeitslose Dittsche in blau-grau-weiß
gestreiftem Bademantel, roter Jogginghose
und Badeschlappen über den Welltenlauf.*

Hier kann man ganz leicht eine Weltreise machen und Amerika, Skandinavien, die Alpen in Österreich und der Schweiz, den Harz und Hamburg besuchen. Wo ist das möglich?

Im »Miniatur Wunderland Hamburg« in der Speicherstadt. Die größte Modelleisenbahnanlage der Welt verzaubert Kinder und Erwachsene. Mit über 200.000 Figuren, 12.000 Metern Schienen, 830 Zügen und 5.500 kleinen Autos entsteht hier seit 2000 ein stetig wachsender Mikrokosmos. (Stand: Frühjahr 2009)

Manch einer geht vor Wut in die Luft, Hamburg bietet die fröhliche Alternative: In 150 Metern Höhe hat man den schönsten Blick über die ganze Stadt. Womit geht das?

Mit dem »Higflyer« an den Deichtorhallen. Der moderne, weltgrößte Fesselballon bietet den höchsten Aussichtspunkt der Stadt. Er befördert jeden Tag zwischen 10 und 22 Uhr jeweils bis zu 30 Gäste in die Höhe. Sogar Heiratsanträge wurden im Ballonkorb schon gemacht.

Die Hamburgerinnen Gundula Jablonski, Ingeburg Morgenstern und Elfriede Land waren die ersten in Deutschland, die 1972 ans Lenkrad kamen. Was waren sie von Beruf?

Die Hochbahn AG stellte sie als erste Busfahrerinnen ein. Erst 1971 wurde eine Arbeitsverordnung aufgehoben, die Frauen solche Berufe verbot.

Sie soll einen der besten Konzertsäle der Welt bekommen und zugleich neues Wahrzeichen sein: die Elbphilharmonie. Die renommierten Architekten des spektakulären und umstrittenen Bauprojekts haben auch das Olympiastadion von Peking und die Allianz Arena in München entworfen. Wie heißen sie?

*Es sind die Baseler Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron (beide * 1950).*

Die legendäre Hamburger Witzfigur »Klein Erna« geht auf die echte Erna Nissen aus Niebüll zurück, die als Kind 1906 nach Hamburg kam. Doch wer schrieb die frechen Anekdoten auf?

Die Schriftstellerin und Illustratorin Vera Møller (1911 – 1998). Der erste Band dieses hanseatischen Klassikers über die typische Hamburger Deern Erna Pumeier erschien 1938.

Kaum hatte Turnvater Jahn (1778 – 1852) in der Berliner Hasenheide seinen Sportplatz eröffnet, wollten die Hanseaten den Preußen nicht nachstehen. Sie gründeten die »Hamburger Turnerschaft«, den ältesten noch existierenden Turn- und Sportverein der Welt. Wann war das?

- a) 1806 · b) 1816 · c) 1826

Antwort b: 1816. Ein Jahr später wurde die weltweit erste Turnhalle in der ehemaligen Johanniskirche eingeweiht. Heute gehört die »HT16« mit über 6.000 Mitgliedern zu den größten Sportvereinen in Hamburg.

Das Hamburger Landeswappen, eine weiße Burg auf rotem Grund, geht auf das 12. Jahrhundert zurück. Was befindet sich über den beiden äußeren Türmen der Burg?

*Ein sechszackiger Stern. Die beiden
»Mariensterne« sind eine Reverenz an
Maria, die Schutzpatronin der Stadt.*